

Kap. 16. B. 1. Von Elim brachen sie auf und sie kamen, die ganze Gemeinde der Söhne Israels, zur Wüste Ein, die zwischen Elim und Sinai ist, am fünfzehnten Tage des zweiten Monats nach ihrem Auszuge aus Mizrajim.

2. Da murrte die ganze Gemeinde der Söhne Israels über Mosche und Aharon in der Wüste,

וַיֵּצְאוּ מֵאֵילִם וַיָּבֹאוּ כָּל־עֵדַת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶל־מִדְבַר־סִין אֲשֶׁר בֵּין־אֵילִם וּבֵין סִינַי בְּחַמֶּשֶׁה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי לְצֵאתָם מִמִּצְרָיִם מִצְרָיִם:

וַיִּלִּינוּ כָּל־עֵדַת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל עַל־מֹשֶׁה וְעַל־אַהֲרֹן בְּמִדְבָר:

Kap. 16. B. 1. In dieser Erzählung von B. 1—10 wechseln die Ausdrücke: כל עדה בני ישראל, כל בני ישראל, כול בני ישראל, wohl nicht ohne Grund. כל עדה בני ישראל begreift die jüdische Gesamtheit in ihrer höchsten Bedeutung, als die durch ihre gemeinsame Bestimmung vereinigte Gesamtheit. Es ist die zur Gottesgemeinde bestimmte Gesamtheit, und indem dieses Prädikat gleich hier am Eingang hervorgehoben wird, sind wir vorbereitet, daß hier Begebenheiten berichtet werden, die das Interesse der Gesamtbestimmung der jüdischen Gesamtheit in hohem Grade berühren. Es wird uns daher auch ganz genau die Örtlichkeit und das Datum angegeben. Es war gerade ein Monat nach ihrer Befreiung und sie standen am 15. des zweiten Monats nach ihrem Auszuge aus Mizrajim, das sie am 15. des ersten Monats verlassen hatten. Es war wieder ein fünfzehnter, allein anderer Art, ein „Peschach katon“ nach dem Peschach gadol (— trat ja auch später der Abend zum 15. Nisan subsidiarisch für den Abend zum 15. Nisan ein, 4. B. M. 9, 11 —). Es galt nicht dem Brechen äußerer Fesseln, nicht dem Aufbau und der Rettung der Häuser aus Knechtschaft und Tod, sondern der Freimachung des Geistes und des Gemütes von den Fesseln der Sorge um die leibliche Nahrung durch Unterstellung der individuellen und Familienexistenz unter die Gottesherrschaft und Gottesleitung im Sabbat. Denn nichts Geringeres, als die durch eine vierzigjährige ununterbrochene Wundererfahrung eingeführte und eingelebte, die ganze Judenheit und das ganze Judentum tragende Institution des Sabbats, wird hier bekundet. Wenn das Peschach die jüdischen Häuser für Gott aufgebaut, so hat der Sabbat die jüdischen Häuser für Gott erhalten.

B. 2. Wir lernen zuerst das Bedürfnis einer solchen Institution in seiner ganzen Bucht kennen. כל עדה בני ישראל, die ganze, doch die edlen Keime jener großen Bestimmungsreihe in sich tragende Gesamtheit fing sofort, als sie von dem nahrungsreichen Elim sich wieder in der Wüste befand, über Moses und Aaron zu murren an. Es nützt alles nichts, die Erlösungs- und Rettungswunder in Mizrajim und im Meere samt der propädeutischen Erfahrung in Mara, alles schwindet im Anblick des drohenden Hungergespensstes für Weib und Kind, und auch in dieser Beziehung mag das Wort gelten: קשין מוונותיו של אדם יותר מקריעת ים סוף, die Nahrung des Menschen ist härter als das Auseinanderreißen des roten Meeres. Die wirkliche oder vermeintliche Gefahr des Verhungerns macht alle Grundsätze schwankend, bringt alle besseren Vorsätze zum Schweigen, und so lange der Mensch nicht, nicht von der Sorge, sondern von der Gewalt der Sorge um die leibliche Existenz erlöst ist, ist für eine durchgreifende Verwirklichung des Gottesgesetzes der Raum nicht gewonnen. Die Befreiung von dem Alp dieses Gespenstes ist jedoch nur möglich durch tiefe Einpflanzung des Bewußtseins, daß auch diese erste aller menschlichen Sorgen, die Sorge für die leibliche Existenz, nicht